

Wildcard für zwei gegensätzliche Serben

TENNIS *Miomir Kecmanovic ist 19 und 83. der Weltrangliste – 42-jähriger Nenad Zimonjic war im Doppel die Nummer eins*

Von unserem Redakteur
Lars Müller-Appenzeller

Es ist ein großes Gewusel auf der Anlage des Tennis-Clubs am Heilbronner Trappensee: Überall wird aufgebaut, vorbereitet, gewirbelt. Aber das Gerüst steht für den am Samstag mit der Eröffnungsparty beginnenden Neckar-Cup, bei dem der erste Aufschlag am Montag erfolgt – die Tribüne steht, ebenso das Teilnehmerfeld. Wobei Turnirdirektor Metehan Cebeci gerade in der interessantesten Vorbereitungsphase steckt: Er verteilt seine letzten Wildcards. Um die 30 Anfragen nach einer Freikarte fürs Hauptfeld seien bei ihm eingegangen, „so viele

„So viele Wildcard-Anfragen hatten wir noch nie.“

Metehan Cebeci

hatten wir noch nie – auch nicht meine Kollegen bei den anderen deutschen Challengern“. Cebeci habe „neun Topspieler“ an der Hand, noch nicht alle (Frei-)Karten auf den Tisch gelegt. Am Donnerstag hat er aber ein paar Trümpfe gespielt.

Wackelkandidat Maden „Die Sache ist verwickelt“, sagt der Turnirdirektor. Klar ist soviel: Von den fünf Wildcards fürs Hauptfeld des Einzels sind drei fix vergeben, eine reserviert: Die beiden lange verletzten Daniel Altmaier (Kempfen/20 Jahre/Weltranglistenposition ATP 606) und Cedrik-Marcel Stebe (Vaihingen an der Enz/28/ATP –) sind bereits versorgt. Mit Yannick Maden (Stuttgart/29/ATP 116) kommt wohl ein dritter deutscher Profi hinzu – der Neckar-Cup-Stammgast hat allerdings für die Qualifikation in Rom gemeldet, weiß aber erst im Laufe des Freitags, ob er es dort ins Feld schafft. Falls nicht, würde er in



Jung, dynamisch, Viertelfinalist kürzlich beim Masters in Indian Wells: Miomir Kecmanovic hat für den Heilbronner Neckar-Cup eine Hauptfeld-Wildcard im Einzel bekommen. „Er ist heiß“, weiß Turnirdirektor Metehan Cebeci. Foto: imago images/Lackovic

Heilbronn aufschlagen, wofür er aber eine Wildcard benötigt – und im Fall der Fälle bekommt. „Ich würde auch schauen, in ein größeres Turnier reinzukommen“, erklärt Metehan Cebeci – in der Quali von Rom gibt es mehr Geld zu verdienen als beim Challenger in Heilbronn.

Alte Bekannte unterstützen oder junge Talente? Im Fall von Wildcard vier hat sich Metehan Cebeci für einen 19-Jährigen entschieden: Der Serbe Miomir Kecmanovic ist auf Platz 83 der Weltrangliste gestürzt, stand kürzlich beim Masters in Indian Wells im Viertelfinale. Cebeci: „Er freut sich total über die Wildcard und ist heiß.“ Das gilt für die anderen acht Kandidaten, die Cebeci genannt hat, auch: Nicola Kuhn (Spanien/19/ATP 260), Steve Darcis (Belgien/35/ATP 254, einst 38), Albert Ramos Vinolas (Spanien/31/ATP 85/einst 17), Ilya

beci: „Er freut sich total über die Wildcard und ist heiß.“ Das gilt für die anderen acht Kandidaten, die Cebeci genannt hat, auch: Nicola Kuhn (Spanien/19/ATP 260), Steve Darcis (Belgien/35/ATP 254, einst 38), Albert Ramos Vinolas (Spanien/31/ATP 85/einst 17), Ilya

232 Helfer

Damit beim 6. Neckar-Cup alles läuft, benötigt das Organisationsstrumvirat mit Mine und Metehan Cebeci sowie Tom Bucher **102 Helfer und Fahrer, 70 Ballkinder sowie 60 Linienrichter** – macht insgesamt 232 Helfer. „Der Wunsch der ATP war, dass jeden Tag ab 10 Uhr gespielt wird“, sagt Turnirdirektor Metehan Cebeci. „Aber es ist nicht unser Anspruch, dass die Profis vor wenigen Zuschauern spielen und sie weniger Ballkinder haben.“ Die müssen ja in die Schule – deshalb beginnen die Matches von Montag bis Donnerstag erst um 12 Uhr. Im

Marchenko (Ukraine/31/ATP 395/einst 49), Bradley Klahn (USA/28/ATP 84/einst 63), Matthew Ebden (Australien/31/ATP 53/einst 39), Neckar-Cup-Sieger 2017 Filip Krajinovic (Serbien/27/ATP 74/einst 26) und der 2,11 Meter große Ivo Karlovic (Kroatien/40/ATP 97/einst 14). Wem im Laufe des Freitags die fünfte Wildcard (und womöglich die von Yannick Maden doch nicht benötigte) geben? Metehan Cebeci grübelt noch.

17-jähriger Italiener Fix ist die Wildcard für die Einzel-Quali: Der 17-jährige Italiener Lorenzo Musetti (ATP 453) braucht nur einen Sieg, um im Hauptfeld dabei zu sein. Sicher im Doppel-Hauptfeld dank einer Wildcard am Start: Daniel Altmaier (der an der Seite von Rudi Molleker aufschlagen wird), der 30-jährige Türke Tuna Altuna und tatsächlich Nenad Zimonjic (der mit Dustin Brown spielen wird): Der 42-jährige Serbe war lange Zeit der beste Doppelspieler der Welt, holte 54 Titel, unter anderem acht Grand-Slam-Siege (inklusive Mixed), und will es noch einmal wissen. „Auf ihn, seine Technik, seine Raffinesse, freue ich mich besonders“, sagt Metehan Cebeci gelassen im Trubel.

KTT Heilbronn ist Meister der Oberliga

Teilnahme an Aufstiegsrunde wird diskutiert

TURNEN Das KTT Heilbronn bestiegte beim Ligafinale seine starke Saisonleistung und holte sich den dritten Meistertitel in Folge. Nun steht zur Diskussion, ob am Aufstiegswettkampf zur 3. Bundesliga teilgenommen wird.

Am Samstag absolvierten die Heilbronner den letzten Wettkampf der Saison vor ungewohnter Kulisse: Alle 15 Mannschaften der Ober- und Verbandsliga turnten gleichzeitig um die letzten Tabellenpunkte dieser Saison. Mit Platz zwei in der Gesamtwertung startete das KTT auf einer guten Ausgangsposition.

Kleine Fehler „Unsere Konkurrenz zeigte ebenso saubere Übungen wie wir, das hat den Wettkampf spannend gemacht“, sagt Trainer Kai Werner. Nach kleinen Fehlern am Boden boten die Heilbronner am Pauschenperd und an den Ringen stabile Übungen und lagen einen Zehntelpunkt vor Titel-Konkurrent WTG Heckengäu.

Am Sprung vergab das KTT die knappe Führung trotz überwiegend sauberer Übungen. Daran änderten auch die Geräte Barren und Reck nichts mehr, so dass Heilbronn Dritter wurde, hinter der VTS Voralberg und der WTG Heckengäu. In der Abschlusstabelle reichte es für Heilbronn zu Rang zwei. Erster wurde Voralberg. Da die Österreicher außer Konkurrenz in der schwäbischen Liga turnen, ist das KTT offizieller Oberliga-Meister. Damit sicherten sich die Heilbronner den Titel direkt nach dem Aufstieg aus der Verbandsliga.

Organisationsaufwand Ob die Mannschaft nun die dritte Liga anstrebt, steht noch nicht fest. „Wir entscheiden gemeinsam, in welcher Liga unsere Turner ihr Potenzial am besten ausschöpfen können“, sagt Kai Werner.

Ein Aufstieg würde personelle Verstärkungen erfordern, einen großen Organisationsaufwand und einen Anstieg der Kosten bedeuten. Zudem muss die Entscheidung in Absprache mit dem Turngau getroffen werden. red

Podiumsplätze für Heilbronn und Eppingen

ROLLKUNSTLAUF Beim Internationalen Städte-Cup in Eppingen waren in der Rollsporthalle über 80 Teilnehmer am Start. Der REV Heilbronn belegte mit 28 Zählern Platz drei, punktgleich mit dem RSV Weil, der aufgrund des direkten Vergleichs Rang zwei belegte. Knapp hinter dem REV wurde der RRV Eppingen mit 26 Punkten Vierter. Pokalgewinner wurde der Hanauer REC.

In den Pflichtwettbewerben waren Eleonora Tissen in der Meisterklasse und Adrian Zoller (beide Eppingen) bei den Junioren die Gewinner. Das Kürlaufen der Junioren ge-

wann mit großem Vorsprung Robin Gerstenmaier (REV Heilbronn). Bei den Schülern A (Jahrgang 2004/05) gab es in der Pflicht Silber für die Heilbronnerin Viktoria Schigal und in der Kür Bronze für Clubkameradin Bettina Knapp. Bei den Schülern B (Jahrgang 2006/07) war der REV erfolgreichster Verein und gewann im Pflicht- wie auch im Kürwettbewerb fünf Medaillen durch Alisa Pavlov, Erica Krieger und Emina Dzidic.

Erfolgreich waren auch die Schüler C und D. Hier waren die acht- bis zehnjährigen Talente am Start.

Beim Kürlaufen der Zehnjährigen war das Treppchen mit den Heilbronnerinnen Vanessa Butkov, Lara Rozankowski und Colleen Fox besetzt. Im Pflichtlaufen stand Rozankowski erneut ganz oben auf dem Treppchen. Hier wurde Leonie Storf aus Eppingen Zweite.

Das Nesthäkchen des REV-Teams, die achtjährige Una Hadzic, wurde sowohl im Pflichtlaufen, wie auch mit ihrer gefeierten Kür Zweite. In den offenen Klassen waren außerdem mehrere Rollsportler aus Eppingen erfolgreich am Start und errangen Treppchenplätze. ssl

Großmeister Döttling auf der Buga

SCHACH Nächsten Dienstag, 14. Mai, heißt es auf der Bundesgartenschau in Heilbronn: Schach dem Großmeister. Wer seine Schachkenntnisse im Spiel gegen einen Großmeister testen will, hat dazu an diesem Tag ab 17.30 Uhr am Stand des Schachverbands Württemberg Gelegenheit dazu.

Der internationale Schach-Großmeister Fabian Döttling aus Obersulm stellt sich im Simultanschach oder bei Schnell- und Blitzschachpartien der Herausforderung, gegen Besucher der Bundesgartenschau anzutreten. GM Fabian Döt-

ling war 1996 der erste deutsche Jugend-Europameister und belegte bei mehreren Jugend-Weltmeisterschaften Spitzenplätze.

Mit der Bundesligamannschaft des Schachvereins Baden-Oos wurde der Lehrer des Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasiums Obersulm mehrfach deutscher Mannschaftsmeister im Normal-, Schnell- und Blitzschach. Fabian Döttling hat beim TSV Willsbach das Schachspiel erlernt. Aktuell sitzt Döttling aus beruflichen Gründen nur noch selten für Baden-Oos am Schachbrett. ddi

Britta Gräser fährt für RSG zum Landestitel

RADSPORT Die baden-württembergischen Meisterschaften im Straßenradspport wurden am Wochenende in Münsingen auf der Alb unter extremen Wetterbedingungen ausgetragen. Bei Schnee- und Graupelschauern sowie Temperaturen zwischen null und vier Grad kämpften sich die Fahrer- und Fahrerinnen über einen hügeligen, sechs Kilometer langen Kurs, der je nach Altersklasse verschieden oft bewältigt werden musste. Siegerin bei den Seniorinnen wurde Britta Gräser.

In der Klasse der U15 feierte die RSG einen zweiten Platz durch Jan Kiesel. Moritz Peter wurde in dieser Alterskategorie Fünfter. In der Altersklasse U17 waren Nick Bangert als Zwölfter und Mika Hofer als 18. die besten des RSG-Teams.

Aufgrund des nasskalten Wetters und einer technisch bedingten, unvorhergesehenen Wartezeit am Start dezimierte sich das Teilnehmerfeld der Elite-Fahrer. Das Team Sigloch/RSG kam mit vier Fahrern unter die ersten 25. Nathan Müller wurde Siebter.

Bei den Senioren waren Norbert Stegmüller mit Rang neun und Roland Wahl als Elfter die besten Heilbronner. Erstmals bei einer Landesmeisterschaft wurde auch eine eigene Wertungsklasse für Seniorinnen eingeführt, die von den RSG-Fahrerinnen dominiert wurde. Die am Berg starke Britta Gräser holte sich den Titel vor ihrer Vereinskollegin Scarlet Peterson. Gerti Suberg als Dritte vervollständigte das Heilbronner Podium. red

Kader für Stützpunkt Heilbronn Jahrgang 2008 steht

15 Nachwuchsspieler neu im Frankenstadion – Sechs Talente des VfL Obereisesheim wechseln zur TSG 1899 Hoffenheim

Von unserem Redakteur
Alexander Bertok

FUSSBALL Anfang April führte der DFB-Jugendförderstützpunkt Heilbronn auf dem Sportgelände des SC Amorbach seine jährliche Talent-Sichtung durch. Eingeladen waren die Akteure des Jahrgangs 2008. Die Fördertrainer hatten am Ende des Tages 26 Namen auf ihren Zetteln stehen. Es war eine vorläufige Auswahl. Alle nominierten Nachwuchsspieler wurden in den vergangenen Wochen am Stützpunkt im Frankenstadion an den jeweiligen Trainingsabenden intensiv beobachtet. Der Kader wurde jetzt auf 13 Feldspieler und zwei Torhüter reduziert.

Neue Kriterien Vom Deutschen Fußball-Bund wurden neue Kriterien zur Auswahl der Spieler für die Stützpunkte der einzelnen Bezirke festgelegt. Technisches Können al-

lein reicht seit diesem Jahr nicht mehr aus, um für die unterste Stufe der DFB-Nachwuchsförderung ausgewählt zu werden. „Gesucht sind die Talente mit Durchsetzungsvermögen in Eins-zu-Eins-Situationen“, erklärt Stützpunkt-Trainer Günter Major. „Grundvoraussetzung ist die Sprintfähigkeit. Wer den Schnelligkeitstest nicht besteht, der hat keine Chance, sich für weitere Sichtungsmassnahmen zu empfehlen.“

Die insgesamt 15 neuen Nachwuchstalente, die jeden Montag neben dem Vereinstraining im Frankenstadion durch die Stützpunkt-trainer Günter Major, Jürgen Rapold, Viktor Enns, Kevin Häufer und Jan Czeilinger gefördert werden sind: Nick Mattes (TSV Erlenbach), Ben Henning (Spfr. Lauffen), Tim Fuchs (SG Bad Wimpfen), Jakob Breuninger (SV Leingarten), Dennis Remboldt (SG Bad Wimpfen), Nick Schwarz (SV Leingarten), Lu-



Günter Major (rechts) und seine Trainerkollegen haben 15 neue Spieler des Jahrgangs 2008 am DFB-Jugendförderstützpunkt aufgenommen. Foto: Bertok

kas Dressler (FV Löchgau), Noel Strohmmer (SGM KoBra), Yassine Olubulyera (Spfr. Lauffen), Samuel Fahrbach (Spfr. Lauffen) sowie vom VfL Obereisesheim Fati Asman, Angelo Seuffer, Pius Förch, Caner Kilic

und Noah Lauer. Sechs Talente des VfL Obereisesheim – Marc Kaiser, Nevio Bove, Karem Yilmaz, Maxi Eckert, Romeo di Mauro und Ruven Russo – wechseln zur Saison 2019/2020 ins Nachwuchsleistungszen-